

## **Ausschließlich per E-Mail**

Berlin, 11.07.2024

### **Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bundesministerium für Gesundheit**

- Verordnung zum Einsatz telemedizinischer Verfahren bei der Blut- und Plasmaspende (Telemedizin-BlutspendeV) vom 26.04.2024 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Gesellschaft für Telemedizin (DGTelem) nimmt Stellung zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) für die Verordnung zum Einsatz telemedizinischer Verfahren bei der Blut- und Plasmaspende (Telemedizin-BlutspendeV). Dieser Entwurf zielt u. a. darauf ab, telemedizinische Verfahren bei Blutspendeterminen unter Verzicht auf die physische Anwesenheit eines Arztes zu ermöglichen.

Die DGTelem befürwortet grundsätzlich die Integration telemedizinischer Verfahren im Gesundheitswesen, auch im Bereich der Blutspende. Die DGTelem empfiehlt aber in diesem Kontext vorab eine evidenzbasierte Ausgestaltung des Settings, um erkennbare und nicht tolerierbare Risiken auszuschließen. Dazu können ggf. Studien erforderlich werden, wenn keine ausreichenden nationalen bzw. internationalen Erkenntnisse und Erfahrungen vorliegen. Dies bezieht sich insbesondere auf den Passus des Referentenentwurfs, der die physische Anwesenheit eines Arztes bei Blutspenden vollständig verzichtbar machen möchte.

Es gilt, dass die Sicherheit der Spender und die Qualität der Blutprodukte höchste Priorität haben müssen. Eine fehlende Versorgungssicherheit könnte auch die Bereitschaft zu Blutspenden minimieren.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung!

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen

*Vorstandsmitglieder*

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.